Zeitschrift: Der neue schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri Band: 3 (1800-1801)

Artikel: Medizinisches Institut in Bern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-542642

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

"Die Binspflichtigen Burger bes Diffrifts Muri im Canton Baden , haben dem gefetgeb. Rathe vorgetra. gen, wie dag fie aufgefodert worden fepen, einen bem pormaligen Landvogtenamt ber obern fregen Hemter gefallenen Bodengins und Bogtafteuer ju Sanden ber Ration gu bezahlen, alldiemeil fie boch von Diefem Binfe, der feinen liegenden Grund und Boden jum Unterpfand habe, ben abgegangenem Landvogtenamte befrent gu fenn vermeinten, mit Bitte, baf fle biefer Schuld enthoben werden mochten.

Um nun hieruber mit geboriger Kenntnig urtheilen in tonnen, hat der gefetgeb. Rath Gie B. Bolly. Rathe einladen wollen , von der Berwaltungstammer von Baden Bericht einzuziehen, wie fich Diefe Sache verhalte? wie der daberige Urbar laute? ob nicht in ben Fertigungsprotofollen bes Gerichtes Muri von Diefer Bodenginspflicht Ermahnung geschehe? und ob nicht für ben genannten Bodengins, ber bem Bernehmen nach ben 40 Mutten Roggen auswerffen foll, alle Buter ber Gemeinde Althuferen berhaftet fegen? -Diefen Bericht dann wollen Cie, B. Bolly. Rathe, bem gefetgeb. Rathe gutommen laffen.

Die Difcufion uber bas nene Abgabenfoftem wird

fortgefest.

Min 16. Nov. war teine Gigung.

Manniafaltigfeiten. Medizinisches Institut in Bern.

Manner, Die Kenntniffe und Biffenschaften mit Lei. benfchaft liebten, die ben feften Glauben hatten, bag burch Renntniffe und Biffenschaften ber Ruhm einer Mation gehoben, und daß nur durch offentlichen Un. terricht, Durch zweckmäßige gelehrte Anftalten Das fittliche und physische Blud und Bohlsenn eines Bolts bewirft murbe - Diefe Manner mußten in Diefer ihrer Heberzengung mit Wehmuth auf Die Gegenden Belvetiens blicken, wo fie mit forschendem Auge Die gur Bilbung bes fchweigerifchen Bolte, und Die gu feinem Bobifenn nutlichen Anstalten fuchten, und leider wenig grechnäßiges, ja fogar an ben meiften Orten nichts vorfanden. Wir haben feine zweckmäßige Bolts. rnd Induftrieschulen; feine Schulmeifter Geminarien; feine Seminarien für Boltelehrer und Geiftliche; feine medizinifcher chirurgifche und hebammeninftitute 1) 2); teine allgemeinen Armenanftalten; feine Befferungs. baufer (mailons de correction); teine Findelbaufer; teine gutorganifirten niedern Erziehungeanstalten (En. ceen, Gomnaffen) 3); feine einzige Univerfitat, Die

einmal ein Unfang gemacht werden. Bier treffis chen Mannern , Die fchon lange bem Dublitum megen ihren Renntniffen in Diefen Fachern bekannt find, und Proben ihrer Fahigfeiten abgelegt haben, wunschte ich die Organisation Diefer bren Lebranstalten gu ubergeben , nemlich : einem Rabn, Rengger, Ufteri, Schiff ferli. In dem Augenblit , da ich diefe Mote febreibe, lefe ich mit Bergnugen im Frenheitsfreund R. 27, baß B. Rahn einen Plan über Die Ginrichtung ber mebtgis nifchen Polizen, ter Befetgebung eingegeben babe.

- 2) Es schaubert einen, nnb bas menschliche Gefühl emport fich , uur daran gu denten , welche Greuel und Mordthaten ungeschifte Sebammen auf bem Lande verüben. Unter andern erinnere ich mich an meh. rere Borfalle, wo ben fchweren Geburten Bebammen auf bem Bauch ber Gebahrenden ben Mann und bas Befinde, fo gu fagen , herumfpringen laffen , welches gewöhnlich die Erftidung des Rindes, und ben Tod ober die Berlegung ber Mutter gur Folge bat. Gin folcher Fall ift noch ur langft im Canton Balbfatten vorges Der für alles Bute aufferft thatige Minifter bed Innern, B. Rengger, foll mit einem Dlan, jur Bilbung befferer Bebammen, bejchaftigt febn. Die Menschheit fcbreit laut um eine folche Anffalt. Mochte boch folgendes Buchlein allgemein in Belvetien befannt , und in ben Sanden jeder Mutter und jeder hebamme fenn : , Unterricht jur Pflege ber Ledigen, Schwangern, Mutter und und Rinder, in ihren befondern Krantheiten und Bufallen Ein Bolfte buch von Marfchall." Es ift bas beffe und vorzuglichfte in diesem Sach; mandre Mutter hat mir für die Mittheilung und Befanntmachung beffelben bert lich gebankt.
- 3) Burich hat vor allen übrigen Cfabten Belvetiens, Die beften Schulanftatten. Es befigt auch gegenwars tig noch viele berühmte Gelehrte, unter vielen andern will ich nur Die BB. Fuckli, Lavater, Rahn, Ufterli Bef, Sottinger, Schulthef, Meifter u. f. m. , er, mabnen. Diese Stadt allein hat der Schweit'im merdar ihren litterarifchen Ruhm bis auf Die gegen. martige Stunde gefichert. In allen Ructfichten ift feine fo geeignet, und hat es fo verdient, daß in ihren Maus ern die für gang Belvetien fo bringend nothige Unb verstat, ja recht bald mochte errichtet werden.

¹⁾ Mochte boch bald über biefe bren fo wichtige Begenftande im Allgemeinen etwas verfügt, und damit

Diefen Damen verdiente, u. f. w. Man tann es alfo bem Manu nicht verargen, wenn er im Gefühle feiner ebeln Absichten Die ehevorigen Regierungen Diefer unverzeichlichen Bernachläßigung laut bor ber Welt an-Blagt und felbft baben etwas bitter wird. Denn mare es nicht für fie chrenvoller und ruhmlicher, wenn man von ihnen gu ihrem Lobe ebenfalls fagen tonnte : fie batten nebft ben mit Millionen angefüllten Schaten, nebft ben prachtigen Zeughaufern, nebft ben ichonen und gutangefüllten Magazinen, ben toftbaren Funda. menten zu einem neuen Rathbaufe, offentlichen Spa. giergangen u. f. m. ebenfalls fich beftrebet, überall Renntniffe und Biffenschaften gu verbreiten, fabige Ropfe aufzumuntern , fie unterflugt und auf Reifen gefchieft, und fie bann ben Befetung ber Lehrftellen ben offenbar unfabigen vorgezogen u. f. m. 4).

Doch wir wollen das Alte-Schlechtere nicht zu fehr rugen, ehe bas Reme Beffere da ift. Aber freuen,

400

4) Unter vielen nur eine Unefbote. In einer Stadt eines chemals febr ansehnlichen Cantone, murde eine erledigte Lebrerfielle ber Philosophie von ber vater. lich forgenden Obrigfeit , mit einem Gubjefte befegt , bem offenbar Die bagu erfoderlichen Fabigfeiten mangelten, und ber fein anders Berbienft hatte, als eine vornehme Tochter eines Mitregenten geheprathet gu baben. Das gange Publifum argerte fich, und fchrie laut über Diefen obrigfeitlichen Fregel, und um fo mehr , ba ein trefflicher junger Dann , ber'alle Eigenschaften und die ausgezeichneteften Talente befag, Die gerechteften Unfpruche ju diefer Stelle hatte, und von bem gebildeten unparthenischen Dublifum baju allgemein bezeichnet war. Schade daß diefer belle Ropf, der der guten und beffern Sache fo nutflich hatte fenn tonnen, jest durch feinen beiffenden Big und bittern Grott, ben er über alles ausgießt , gewiß schadlich ift. O bas liebe, liebe Brod; um bas wir taglich schrepen, macht wunderbarliche Metamorphofen: es ichaft Ariftofraten ju Patrioten und Patrioten zu Ariftofraten um. Man fagt, beillofe Geelen, die im Berborgenen mit allen Rraften ber neuen Ordnung ber Dinge entgegenarbeiten, hatten diefen jungen Mann jest in Golde genommen, und ihn jum Prageft of ihrer bofen Gedanten und Beflunungen gemacht. Aber man muß nicht perweifeln: ich hoffe dieser; ich mochte sagen, noch et. was robe und ungeschliffene Diamant ; werde einft Der guten Sache wiedergegeben werden , und dem Baterland mit feinen Talenten nugen.

innig freuen thut fich ber Mann über jede neue nugliche Unftalt, die fich in Belvetien heranbildet. Gine folche ift das in Bern feit' zwen Sahren bestebende medigis nifche Inflitut. Die Errichtung beffelben ift um fo merfwurdiger, ba fie mitten unter ben Sturmen einer Repolution entstanden mar, mo felten berlen nugliche Unstalten emportommen, ja oftere felbst bas bestehende Da die Regierung bennahe nichts ju Grunde geht. gur Unterfrugung beffelben noch bat thun tounen, fo ift der Gifer , Die Uneigennutigfeit , mit dem die Leh. rer fich Diefem Inftitute widmen, Defto ruhm , und lobenswurdiger. Ihr Berdienst wachst, wenn man ferner ermaget, mit wie vielen Schwierigkeiten fie immer ju fampfen haben; bag die meiften Sausvater find, und in andern offentlichen Hemtern und Berufs, geschäften steben, sie also die ihnen oft so targ juges meffene Zeit, welche fie ber Erholung und dem fo' füßen Nichtsthun (il dolce far niente) ju verwenden berechtigt maren, fo großmuthig bem Unterricht ihrer Zöglinge opfern. Wahrhaftig folche Manner verdienen Die Burgerfrone; fie verdienen ihren Mitburgern jur Nachahmung aufgestellt ju werden. Dit Freude schreibe ich bie Ramen eines Saller, Wyttenbach, Schifferli, Morell 5), Bartmann, Tribolet, Ban, Roffelet, in Die Annalen der um bas Baterland verdienten Manner

5. Diefe giben junge Manner, boll von Gifer und Tha. tigfeit jur Berbreitung nuglicher Renntnife, find tem Dubtifum bereits durch ihre litterarischen Arbeiten Das Baterland barf noch vieles von ib. befannt. nen erwarten. B. Schifferli verdient als Stifter bes medizinischen Inftituts, wozu er ben Blan-ent worfen , ausgezeichnet , und für feinen immer thatigen Gifer belobt ju werden. Er befigt die Argnen . und Wundarznenfunft in nicht gemeinem Grade. -Er vereinigt alfo in fich Diefe zwen Wiffenschaften, bie nie hatten getrent werden follen, und ju beren Biebervereinigung beut gut Tage unter ben Runftverftan. bigen bebnabe nur eine Stimme ift. Bu Jena ; gu Bien und ju Paris bat er fich feine vielfattigen Renntniffe erworben. Bit wunfchen berglich, bag 3. Schifferli ben feinen vielen und wichtigen Befchaf. ten und Arbeiten , immer noch etwelche Duffe finden moge, um feine Kenntniffe gur vermehren, und um mit dem täglichen Bachsthum diefer Biffenfchaften, Schritt ju halten. Er tonnte bann einft feinen Ruf und ben bes Baterlandes in litterarifchet Rudficht vermehren, wogu ihm die nothigen Eigenschaften gas picht mangeln,

gur Berehrung der Nachwelt ein. Diese Manner und Dieses aufteimende Institut sind der Ausmerksamkeit und der Unterstützung der Regierung werth; wenn auch nicht vieles, so kann doch immer etwas gethan werden. Wie leicht ist es der Regierung, solchen verdienstvollen Mannern ihre Zufriedenheit öffentlich an den Tag zu legen, ihren Eifer und ihren Gemeingeist zu beloben, und dadurch neu zu beleben.

Wintermonat wurde die Eroffnung eines Den neuen Jahrgangs biefes Inflituts gemacht; ber wegen feinen vorzuglichen Renntniffen in Der Raturgeschichte Belvetiens schon langft befannte, von auswärtigen Gelehrten und fremden Reifenden fehr benichte und gefchaste Pfarrer Byttenbach, las eine aufferft intereffante, gedankenvolle Abhandlung über ben 3med, Rugen und Das Studium der Raturgeschichte vorzüglich in Abficht auf Belvetien vor. Unter vielen treffichen Bedanken und Bemertungen wollen wir nur eine einzige febr fchone Stelle ausheben, Die und innigft gerührt und ben warmen Wunsch unferm Bergen entlockt hat: Daß Diefer eble Mann noch lange jur Aufnahme Diefer Wiffenschaft, jum Rugen ber Boglinge, jum Rubm Des Baterlandes, jur Freude feiner Familie, im Kreife feiner Freunde und der übrigen treffichen Lehrer leben, und einst noch aus ben reichen Schagen feiner vater. landischen Maturaliensammlungen feine Bepbachtungen und Erfahrungen in einem schriftlichen Dentmal der Rachwelt hinterlaffen mochte. Bier die erwähnte Stelle :

" Wann ich jest von dem Abend meines Lebens in bie burchlebten Tage juructichaue, und an Die Stunben bente, die ich auf unfern Alpen, bald auf jenen ungeheuren Laften von tobtem Gife, bald gleichfam flebend an jenen maieffatischen Coloffen, bald erhaben über taufend wellenformig ju meinen Jugen emporftets genden Klippen und Bergen, oft figend auf den weich. ften Rafen von Diapenfien und Aretien, von Silene acaulis oder Gentiana bavarica; umgeben mit bem unschuldigften Beere der feltenften Alpinen; umbuftet vom lieblichen Geruche ber Achillea rupeftris, und mofchata und genipi - wie ich da, umfäuselt von lieblichen Zephyren, begrift burch Muttern und Abelgras, von einem fait unbemertbaren guntte in die unermegliche Ochopfung hinausschaute, und an Die Millionen Geschöpfe bachte, benen ba ber allgemeine Bater, febem an jeiner ihm eigenen Stelle, jedem nach feinen ihm eigenen Bedurfniffen, wohlthut o wie erhebend mar's fur meine Seele, wie unaud. fprechlich erquickend für mein her;!"

Die allerliebsten, oft taufendmal fchon gesehenen, gepfluckten, bewunderten Pflangchen, Die ich, unerfattlich, noch einmal zu neuer Bewunderung einsammelte -Die durch Winde oder Muthwill ju mir binaufgetriebes nen, verwaisten, oft feltensten Infekten, Die ich ba in meine Schachteln legte - Die Bruchflude, welche ich ba von ben Capitalern Diefer himmelhoben Gaulen für meine Sammlungen wegbrach — Die wunderbaren Windungen Der Schichten, Die mir ben innern Ano. chenbau Diefer gerriffenen Riefen vor Augen legten die maandrischen Windungen der taufendfach laborin. thifch durcheinanderlaufenden Alpketten - ber binblick auf blaffe Geen, in lachende Thaler, in schattige Tobel und dunfele Schrunde, und über alles Diefes bin bis auf die entlegensten, mit dem blaffen Sorizonte gleichfam erfterbenden Entfernungen - o dief alles überftromte mich alsdann mit unaussprechlichen Empfindungen , die ber Naturforscher wohl fühlen , tein Dichter aber, fein Redner beschreiben fann. "

39 Beladen mit neuem mannigfaltigem Reichthum unterrichtet burch taufend ueue Gegenstande - o wie freudig über meine Schape, wie bankvoll gegen ihren reichen Geber, wie erquickt, gestärft ju neuer Unftrengung, ju neuen Arbeiten aufgemuntert, fehrte ich alsbann wieder jurud ju meinen Beichaften, in meine Einfamteit; wo eine genauere Unterfuchung bes Befammelten, wo bie Aufstellung deffelben in meinem Rabinette, wo die Redattion meiner Beobachtungen mir taufend neue Genuffe mit wohlthatiger und nimmer muder hand darreichten, - ja, ich fann euch feperlich versichern, wertheste Junglinge! daß ich alle iene Stunden meines Lebens, Die ich ber Maturgefchichte habe fichenten tounen, unter die unschuldigfren und füßesten gablen muß. Wenn Rummer meine Tage vergiftete; wenn die Laft der oft unangenehmften Ge schafte mich niederdruckte; wenn ernfthaftere Unftrengung mich gur langern Arb.it untuchtig machte; wenn ich mude oder untüchtig oder betäubt, aus dem Be tummel der Menschen mich in meine Belle guruckjog, und da fein Freund, fein Buch, nichts anders auffer mie, meiner nach Stille fich fehnenden Geele, jum Troft gewesen mare - o fo fand ich, was mein Berg verlangte, im prunt. und anspruchlosen Um. gange mit meinen gefammelten Raturschagen, ber benen ich Revolutionen vergaß, alle Berdrieflich feiten verscheuchte, und sufe, fanfte Stille und Erquidung in vollem reichem Dlaafe wiederfand. "